

Vorstudienphase

Wenn ich wenig Zeit habe, nehme ich mir viel davon am Anfang. (Ruth Cohn)

Aktivitäten in der Vorstudienphase

- Grobplanung erstellen
- Projektumfang verifizieren
- Situationsanalyse durchführen
- Zielkatalog strukturieren
- Lösungsansätze überlegen
- Machbarkeit abklären
- Wirtschaftlichkeit prüfen
- Risiken bewerten

Methoden und Instrumente für die Vorstudienphase

- Kickoff-Meeting
- Kontext-Diagramm
- Fischgräten-Methode
- Problemlösungsmethoden Informationskonzept
- Erhebungstechniken

Checkpunkte zum Abschluss der Vorstudienphase

- Wie gut entspricht der bisherige Projektverlauf den Anforderungen des Projektauftrages?
- Welche Änderungen von Zielsetzung oder Systemgrenzen gegenüber dem Projektauftrag gibt es?
- Sind die Änderungen berechtigt? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus?
- Sind die Ziele lösungsneutral und positiv formuliert, vollständig, möglichst messbar, widerspruchsfrei und zudem erreichbar? Wie erkennen Sie, dass Ihre Ziele erreicht sind?
- Sind Zielwidersprüche ausdiskutiert? Sind die Ziele klassifiziert und gewichtet?
- Ist die Erreichbarkeit der formulierten Ziele glaubwürdig nachgewiesen?
- Welche Resultate ergeben sich aus Marktstudie bzw. Konkurrenzanalyse?
- Ist die Wirtschaftlichkeit des Projektes zum heutigen Zeitpunkt immer noch erwiesen?
- Erzeugt das Projekt relevante positive Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung?
- Sind die Risiken realistisch bewertet und allfällige Unterschiede in der Bewertung bereinigt?
- Sind alle möglichen Lösungsansätze identifiziert?
- Sind die Vor- und Nachteile der Lösungsansätze genügend abgeklärt und richtig bewertet?
- Ist die Machbarkeit im Markt, im Politischen und technischen Umfeld nachgewiesen?
- Ist ein Projektstrukturplan erstellt worden? Ist die Aufteilung in Teilprojekte richtig vorgenommen bzw. vorgesehen? Sind kritische Entscheide terminlich festgelegt?
- Sind Aufwand, Termine, notwendiges Know-how und Verfügbarkeit von Schlüsselpersonen mit den neuen Erkenntnissen überprüft und realistisch?
- Sind allfällige Schätzungen (Mengen, Häufigkeiten, Meilensteine, Kosten, Zeiten) realistisch? Ist die Schätzgenauigkeit angegeben?
- Stehen die Fachspezialisten, erforderlichen Mittel und Ressourcen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung?
- Unterstützt der Auftraggeber das Projektteam mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln?
- Werden die Qualitätsrichtlinien für den Projektanlauf eingehalten?
- Sind der periodische Informationsaustausch und die Informationssicherung konkret geregelt?
- Wird die Art der Zusammenarbeit regelmäßig gemeinsam reflektiert?